Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. Sitzung des Bauausschusses am 25.06.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Schneider

Stimmberechtigte Mitglieder

Bernd Schneider

Imke Gierke

Hermann Hamann

Johann Mügge

Heinrich Schröder

Heinrich Klimisch

Thomas Tholl

als Vertreter für Herrn Rösseler

als Vertreter für Herrn Immoor

Verwaltung

Michael Matheja

Bernd Bormann

Gäste

Peter Schmitz

Dietrich Wimmer

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schneider eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Da Herr Immoor als Vorsitzender der Flurbereinigung Bruchhausen-Vilsen nicht an der Sitzung teilnehmen kann und sein Vertreter Herr Rippe ebenfalls erkrankt ist, wird der Tagesordnungspunkt 4b „Bericht über die Flurbereinigung Bruchhausen“ von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 12.02.2007

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

10-0018/07

B-Plan Nr. 4 (16/59) „Vilsa Brunnen“

- a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**
- b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
- c) Erneutes Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB**

Herr Bormann stellt einleitend das bisherige Bauleitplanverfahren und die baulichen Gründe für die Ergänzung des Bebauungsplanes vor. Um den Wald zwischen Homfelder Straße und Betriebsgelände weitergehend als bisher durch Landschaftsschutzgebiet und Waldgesetz zu schützen, wird der Bereich im Bebauungsplan als Wald festgesetzt. Immissionschutzrechtlich war bisher durch textliche Festsetzung ein flächenbezogener Schallleistungspegel von 52 d(B)A festgesetzt. Dieser Schallleistungspegel ist an den Grundstücksgrenzen des Gewerbegebietes einzuhalten. Auf diese textliche Festsetzung wird verzichtet. Vielmehr sollen die Lärmimmissionen nun im Einzelbaugenehmigungsverfahren eingehalten werden. Hierfür wird ein Lärmkataster von den beratenden Ingenieuren Bong, Maire und Hoppmann, aufgestellt welches jede Lärmquelle berücksichtigt und bewertet. Bei zukünftigen Veränderungen der Lärmimmissionen/Bauvorhaben wird das Lärmkataster aktualisiert, so dass konkret gesagt werden kann, welche Lärmimmissionen auftreten. Die Firma VILSA Brunnen hat sich weiterhin freiwillig dazu verpflichtet, trotz der Einhaltung der Immissionsgrenzwerte eine Minimierung vorhandener Lärmquellen durch Erneuerung zu erreichen.

Das Bauleitplanverfahren wird aufgrund der naturschutzrechtlichen hohen Bedeutung des Waldbereiches und der teilweise darin erfolgten Erweiterung des Betriebsgeländes nochmals mit der erstmaligen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

In Bezug auf das vorhandene DRK-Altenheim erklärt Herr Bormann, dass immissionschutzrechtlich hierfür die Werte eines allgemeinen Wohngebietes gleich einer Wohnbebauung einzuhalten sind. Niedrigere Immissionsgrenzwerte gibt es lediglich bei

Krankenhäusern.

Die im Wald vorhandenen Wanderwege können nicht innerhalb des Bebauungsplanverfahrens gesichert werden. Nach dem Waldgesetz können Waldflächen jederzeit von der Öffentlichkeit betreten werden. Zusätzlich hat die Firma VILSA Brunnen zugesichert, dass die Waldfläche der Öffentlichkeit zugänglich bleibt.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Schmitz um Auskunft inwiefern, die im Vilser Holz aufgehängten gelben Schilder zur Haftungspflicht jedes Einzelnen zwingend notwendig sind.

Herr Bormann erklärt, dass nach dem Waldgesetz die jeweiligen Personen auf eigene Gefahr den Wald betreten. Die Hinweisschilder sind somit überflüssig.

Herr Schneider schlägt vor, die Zugänglichkeit des Waldes für die Öffentlichkeit schriftlich von der Firma VILSA Brunnen zu erreichen.

Hinsichtlich der extern notwendigen Ausgleichsflächen gibt Herr Schröder zur Kenntnis, dass sie, obwohl es bedeutende Flächen für die Landwirtschaft sind, im Bebauungsplan enthalten bleiben. Vor Herstellung von Maßnahmen auf diesen Flächen sind jedoch noch Gespräche mit der Landwirtschaft zur Bereitstellung minderwertigerer Flächen zu führen. Dies wurde im Beisein der Verwaltung mit der Firma VILSA Brunnen besprochen.

Herr Schmitz bittet um Auskunft, warum der Mittelweserverband die Uferböschungen des Hauptkanals für eine Bepflanzung zur Verfügung stellt.

Herr Bormann erklärt, dass nach Berücksichtigung des 5 m breiten Gewässerrandstreifens, welcher für die Unterhaltung des Grabens notwendig ist, eine Pflanzfläche zwischen Gewässerrandstreifen und landwirtschaftlicher Fläche hergestellt werden kann. Allerdings sind diese Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde. Außerdem werden sie von den Landwirten kritisch betrachtet.

Herr Bormann stellt im weiteren Verlauf die einzelnen Festsetzungen des neuen Bebauungsplanentwurfes vor. Auf Antrag von Herrn Schneider stimmt der Bauausschuss einstimmig der Unterbrechung der Sitzung und Einführung einer Einwohnerfragestunde zu.

Herr Sandvoß stimmt dem vorgestellten Entwurf zu. Er macht darauf aufmerksam, dass für den festgesetzten Wald lediglich Laubbäume zur Erhaltung festgesetzt werden sollten. Außerdem sollten die externen Ausgleichsflächen ortsnah festgesetzt werden, um somit einen Ersatz für die verloren gegangenen Waldflächen auf unter dem Aspekt Tourismus zu bekommen.

Anmerkung:

Die für die Betriebsfläche verloren gegangene Waldfläche wird ortsnah unmittelbar südlich des Vilser Holzes hergestellt.

Herr Schneider schließt die Einwohnerfragestunde.

a) Zu den während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen. Zu den Stellungnahmen mit Anregungen und Bedenken werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

c) Es wird beschlossen, aufgrund der Erweiterung des Plangebiets das Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB (Scooping) und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB erneut durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 4 (16/59) „Vilsa Brunnen“ liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 4:

Bericht über die Flurbereinigungen

a) Homfeld Wöpsse

b) Bruchhausen

a)

Herr Schröder berichtet nun über das bisherige Verfahren der Flurbereinigung Homfeld Wöpsse. Zur Zeit wird die äußere Vermessungslinie des Flurbereinigungsgebietes erarbeitet. So ist es Ziel gradlinige Grenzen zu finden. Da es sich um ein freiwilliges Flurbereinigungsverfahren handelt, ist es schwierig von allen Grundstückseigentümern die Zustimmung zur Veränderung zu bekommen. In das Flurbereinigungsgebiet wurden Bereiche aus den Ortsteilen Ochtmannien und Haendorf mit aufgenommen. Für das Jahr 2008 sind bisher keine weiteren Maßnahmen festgelegt.

Herr Schneider weist darauf hin, dass die Flurbereinigung aus den Planungen Kulturlandschaftspark und Gewässerentwicklungsplan hervorgegangen sind. Er bittet um Auskunft, ob z.B. Sohlgleiten in verschiedenen Gewässern als Maßnahmen umgesetzt werden.

Herr Schröder erklärt, dass diese Maßnahmen aufgenommen, aber noch nicht umgesetzt wurden. Er spricht im Weiteren die drei zuletzt durchgeführten grünordnerischen Maßnahmen durch:

1. Biotop am Funkturm Heiligenberg

Nachdem das Biotop hergestellt wurde, wurde ersichtlich, dass nach einer vorhandenen Lehmschicht Sandboden folgt. Daher ist die Wasserführung des Feuchtbiotopes nicht in dem Maße vorhanden wie ursprünglich geplant. Dennoch ist die Maßnahme gut umgesetzt und die Begrünung gut angegangen.

2. Biotop Klostermühle

Auch diese grünordnerische Maßnahme ist gut umgesetzt worden. Frau Hufnagl als Nachbarin sollte auf eine verbesserte Pflege angesprochen werden.

3. Baumpflanzung

Herr Schröder erklärt, dass die zuletzt durchgeführten Anpflanzungen von Laubbäumen ebenfalls gut angewachsen und gepflegt werden.

Er schätzt, dass die Flurbereinigung noch ca. 6 Jahre dauert. Obwohl zur Zeit keine weiteren Gelder seitens des Landes für weitere Maßnahmen zur Verfügung stehen, sieht er die Umsetzung weiterer Maßnahmen in den Folgejahren als realistisch an.

b) abgesetzt

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen gemacht.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Punkt 7.1:
Wanderwege Vilser Holz

Herr Sandvoß bittet darum, die Wanderwege im Vilser Holz als solche auszuweisen, so dass die Benutzung für Reiter, Motorräder, etc. ausgeschlossen wird. So können Vergehen besser geahndet werden.

Punkt 7.2:
Geschwindigkeitsbegrenzung Kanalstraße

Ein Anlieger bittet darum, in der Kanalstraße aufgrund der überhöhten Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge Geschwindigkeitsmesser (Blitzkästen) zu installieren.

Herr Bormann erläutert, dass die Gemeinde für Landes- und Kreisstraßen nicht zuständig ist. Der Landkreis stellt solche Überwachungsgeräte nicht auf. Es wird aber versucht mit der Polizei über sporadische Geschwindigkeitsmessungen zu sprechen.

Punkt 7.3:
Beleuchtung parkender Autos innerorts

Herr Sandvoß bittet um Auskunft, inwiefern nachts unbeleuchtete Autos auf den Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaft stehen dürfen. Er bittet weiterhin um Auskunft inwiefern diese Überprüfung innerhalb des ruhender Verkehrs ebenfalls übernommen wurde.

Herr Bormann verneint dies. Außerdem ist die Ostlandstraße als Kreisstraße ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Landkreises.

Punkt 7.4:

Parken in der Lindenallee

Herr Wimmer gibt zur Kenntnis, dass bei den Zugängen zum Friedhof oftmals Autos parken, so dass der Friedhof über die Zugänge/Treppen nicht erreicht werden kann. Er stellt in Frage, ob durch Setzen eines Pollers das Parken in diesem Bereich verhindert werden könnte.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bedankt sich Herr Schneider bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:50 Uhr.